



DIE BERATERINNEN

Elisabeth Zipser
Dipl. Sozialpädagogin

mehrjährige Erfahrung in Projekten der stationären Jugendhilfe, therapeutischen Wohngemeinschaften mit 24-h-Betreuung und interkultureller sowie feministischer Mädchenarbeit (Wildwasser e.V.)

Sarah Löw
Sozialarbeiterin B.A. / Traumapädagogin

mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der feministischen Mädchen*arbeit bei Wildwasser e.V., Dozentin im Bereich sexualisierte Gewalt

PÄDAGOGISCHES PROFIL

Wir legen Wert auf einen vertrauensvollen, respektvollen und zugewandten Umgang mit den individuellen Biografien der jungen Menschen.

Es ist uns sehr wichtig, dass sich die jungen Menschen in der WG sicher fühlen und gemeinsam eine vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen wird, in der sie sich mit all ihren Bedürfnissen und Problemlagen gesehen und wahrgenommen fühlen.

Eine Besonderheit unserer Arbeit ist die engmaschige Beziehungsarbeit, die sich durch unsere Räumlichkeiten und die Kontinuität der Betreuung (zwei feste Bezugspersonen) ergibt.

Unsere Arbeit ist geprägt von parteilich feministischer, gendersensibler und rassismuskritischer Grundhaltung und einem systemischen und traumapädagogischen Arbeitsansatz.

Für unsere Jugendlichen wünschen wir uns sehr, dass sie ein selbstbestimmtes, unabhängiges und freies Leben führen können. Dazu möchte wir sie stärken, indem wir sie ermutigen selbstkritisch, reflektiert und solidarisch zu denken und ihre Außenwelt gesellschaftskritisch zu betrachten.

FLINTA-Wohngemeinschaft

Dolziger Straße

dolziger@spjw.de

Telefon 422 47 61

Telefax 420 84 722

U5, U-Samariter Straße
U- / S-Frankfurter Allee



FLINTA- WOHNGEMEINSCHAFT



sozialpädagogisches jugendwohnen e.V.

Geschäftsstelle:

Hermannstr. 12
12049 Berlin

Tel. 030 621 33 21

Fax 030 627 33 869

geschaeftsstelle@spjw.de

www.sozialpaedagogisches-jugendwohnen.de

FLINTA-WG DOLZIGER STR. - SAMARITERKIEZ



Über den Träger

sozialpädagogisches jugendwohnen e.V. arbeitet seit mehr als 40 Jahren im Bereich des Betreuten Jugendwohnens und bietet fünf Mädchen*/FLINTA-Projekte und ein Jungen*-Wohnprojekt mit insgesamt 33 Plätzen für junge Menschen i.d.R. zwischen 15-21 Jahren an.

Die Mädchen*/FLINTA-Wohngruppen sind Schutz- und Freiräume, in denen geschlechtsspezifische Rollenerwartungen hinterfragt werden und die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein positives Selbstwertgefühl entwickeln können.

In der Jungen*-Wohngruppe wird den jungen Menschen vermittelt, dass sie nicht immer die Helden sein müssen. Die Jungen*/ jungen Männer* werden von männlichen Beratern* bei der Entwicklung eines bewussten Umgangs und der Reflexion mit der eigenen männlichen Identität unterstützt.

Auf Grundlage geschlechtsbewusster Pädagogik sind die geschlechtsdifferenzierten Wohngruppen ein Angebot, sich von vorgeprägten Rollenzuschreibungen zu entlasten. Der Alltag wird unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebenswelten reflektiert.

Rassismuskritische Arbeit mit Jugendlichen/ jungen Erwachsenen bedeutet für uns, auf verschiedene Erfahrungen und Hintergründe einzugehen und beispielsweise Rassismuserfahrungen mitzudenken, den jungen Menschen parteilich beiseite zu stehen und ihnen unabhängig ihrer Herkunft den gleichen Zugang zu den Ressourcen der Gesellschaft zu ermöglichen.

Familienarbeit ist fester Bestandteil der Beratungsarbeit. Ein Ziel besteht in der Klärung der Familienbeziehungen im Sinne einer positiven altersgemäßen Ablösung der Jugendlichen. Dieses Ziel soll in konstruktiver Kooperation mit den Angehörigen erreicht werden.

Das Team besteht aus qualifizierten sozialpädagogischen Fachkräften und legt Wert auf die Beschäftigung von Mitarbeiter*innen mit unterschiedlichen Biographien, Herkunftten und diversen Perspektiven. Die Mitarbeiter*innen sind zu regelmäßiger Fortbildung verpflichtet. Im Rahmen kollegialer Beratung sowie externer Supervision wird die pädagogische Arbeit kontinuierlich reflektiert. Alle Mitarbeiter*innen sind an der ständigen Qualitätsentwicklung beteiligt.

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband

FLINTA-WG

WOHNANGEBOT

5 Wohnplätze in der WG
1 Wohnplatz in einer Außenwohnung, auch für Betreutes Einzelwohnen (BEW)

Fünf junge Menschen leben in einer sonnigen Dachgeschosswohnung über den Dächern des Samariterkiezes in fünf Zimmern, einem großen gemeinsamen Wohnzimmer mit einem großen Balkon und zwei Bädern.

BETREUUNG

- Montag - Freitag, nachmittags bis abends
- telefonische Erreichbarkeit in Notfällen nachts und an Wochenenden
- morgendliches telefonisches Wecken nach Bedarf

Die Weiterbetreuung in der eigenen Wohnung und ein Wechsel der Hilfe zu §30, §31, §35 SGB VIII ist möglich.

GRUPPENPÄDAGOGISCHER ANSATZ

- gemeinsames Leben und Erleben des Alltages
- gemeinsames Kochen und Essen täglich
- wöchentlich stattfindender Gruppenabend
- gemeinsame Einrichtung der Räume

Das tägliche, gemeinsame Essen ist ein zentraler Punkt unseres WG-Alltages und öffnet den Raum für gemeinsame Gespräche, Erfahrungsaustausch und Diskussionen; aber auch für Wohlfühlen und Genießen.

Jeder junge Mensch übernimmt Verantwortung für die anderen und erfährt, dass auch für ihn selbst gesorgt wird. Dabei legen wir Wert auf eine abwechslungsreiche und kreative Küche, die beeinflusst wird durch die vielfältigen Biografien der Jugendlichen.

Die WG soll ein Ort der Begegnung sein zwischen Ost und West, Nord und Süd, um Mauern in den Köpfen abzutragen und die gegenseitigen Vorurteile abzubauen.

Wir stärken die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einem feministischen, antisexistischen und rassismuskritischen Grundverständnis.